



Wie die Stiftung Klimarappen ihr CO₂-Reduktionsziel erreicht

Dr. Marco Berg, Geschäftsführer

Generalversammlung „Strasse Schweiz“

Bern, 9. Juni 2006



Gesetzliche Grundlagen der Schweizer Klimapolitik

§ **CO₂-Gesetz**: in Kraft seit 1. Mai 2000

- Reduktion der CO₂-Emissionen aus energetischer Nutzung um 10% im Zeitraum 2008 bis 2012 gegenüber 1990

§ **Kyoto-Protokoll**: in Kraft seit 16. Februar 2005

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 8% im Zeitraum 2008 bis 2012 gegenüber 1990
- CO₂, Methan, Lachgas, synthetische Gase (HFC-23, SF6 u.a.)



Die Verpflichtungen der Stiftung

§ Eckwerte des Vertrages mit dem UVEK

- Reduktion in 2008-12: 9 Mio. t CO₂
- Maximal im Ausland: 8 Mio. t CO₂
- Minimal im Inland: 1 Mio. t CO₂
- Verzicht auf CO₂-Abgabe auf Treibstoffe oder Kündigung durch Bund (erstmalig möglich per 31.12.2007).
- Reguläre Vertragsdauer bis 31.12.2012

§ Meilensteine

- 31.12.2006: Abgabe aktualisierter Businessplan
- 30.06.2007: Abgabe definitiver Businessplan



Stand der Schweizer Klimapolitik (Botschaft BR vom 22. Juni 2005)



- Referenzentwicklung
- Umsetzung Klimarappen Inland
- Umsetzung Klimarappen Ausland und Inland
- Klimarappen und CO2-Abgabe auf Brennstoffe
- Freiwillige Massnahmen, CO2-Abgabe und Änderungen im Mineralölsteuergesetz



Die Ziele der Stiftung Klimarappen

- § **Bereitstellung kostengünstiger Instrumente zur Schliessung der schweizerischen Ziellücke bei den CO₂-Emissionen**
- § **Investition in treibhausgas mindernde Projekte im Inland und Ausland**
- § **Nachweis der Emissionsreduktionen nach national und international anerkannten Grundsätzen**
- § **Transparenz und Glaubwürdigkeit**



Die Doppelstrategie der Stiftung

§ Ausland

- CHF 204 Mio. ► 10 Mio. Tonnen Kyoto-Zertifikate
- Sicherheitsmarge von 25% gegenüber der anrechenbaren Menge an Zertifikaten von 8 Mio. t CO₂

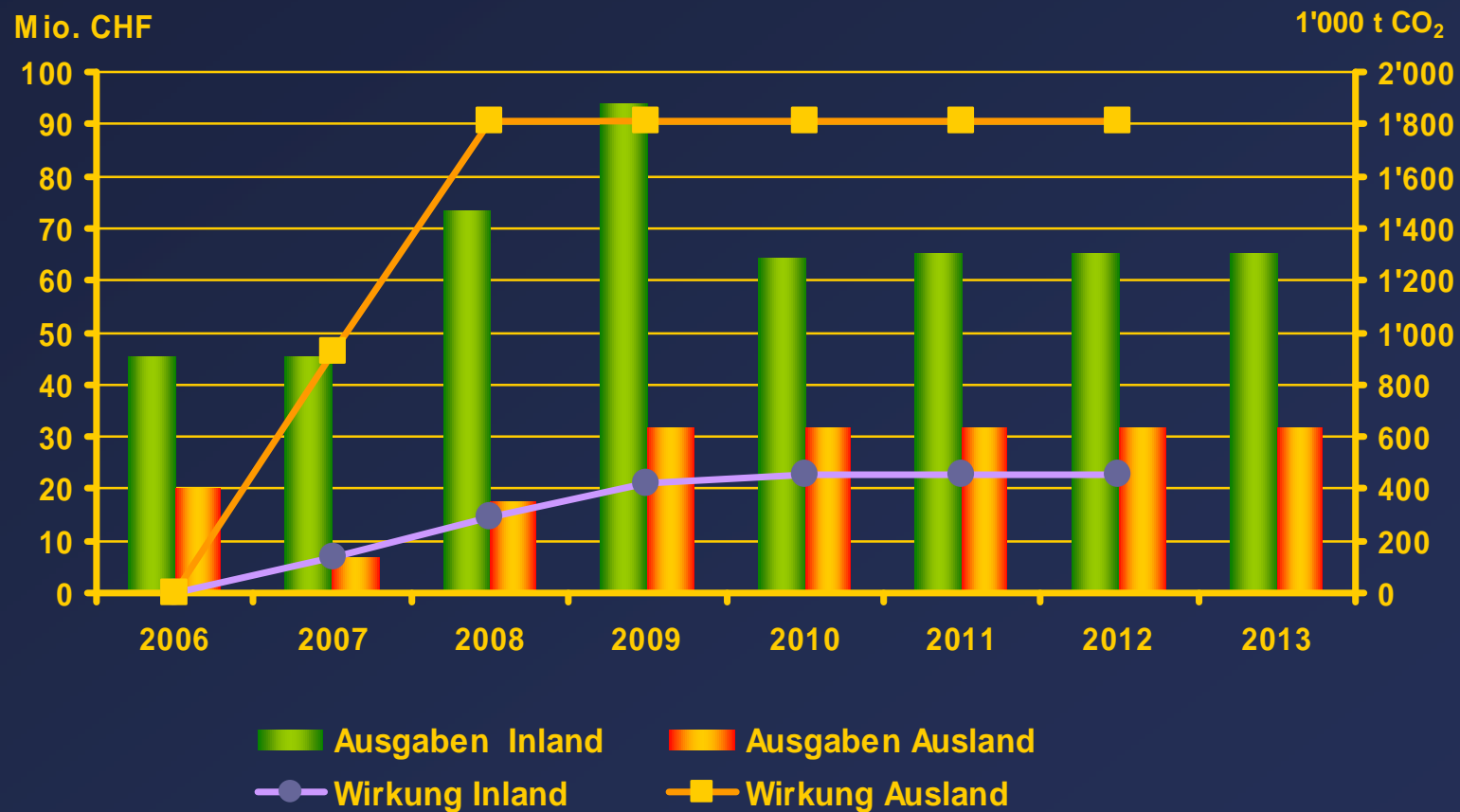
§ Inland

- CHF 520 Mio. ► 2 Mio. Tonnen CO₂-Reduktion
- Sicherheitsmarge von 100% gegenüber der Mindestmenge von 1 Mio. Tonnen CO₂-Reduktion
- Investitionen in Projekte im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien



Mittelallokation und Wirkungen

Gesamthafte Ausgaben und Wirkungen im In- und Ausland





Beschaffung von Kyoto-Zertifikaten

§ **Fonds:** ~ 2 Mio. Tonnen CO₂e

- Kauft Zertifikate, gibt sie an Anteilseigner ab
- Spezialfall Managed Account

§ **Broker:** ~ 3.5 Mio. Tonnen CO₂e

- Vermittelt Transaktion zwischen Käufer und Verkäufer

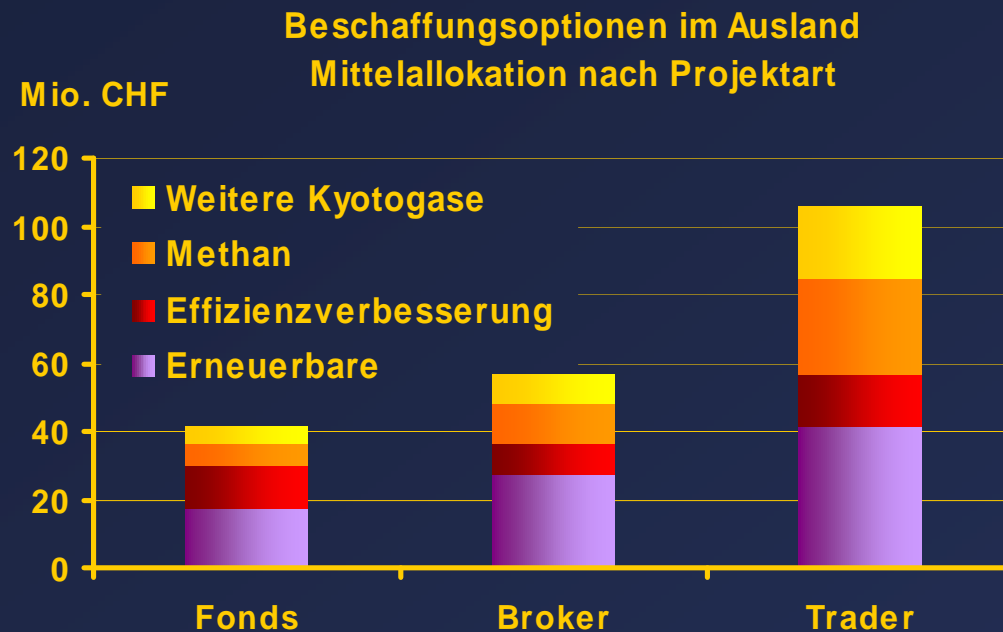
§ **Trader:** ~ 3 Mio. Tonnen CO₂e

- Hält Zertifikat, verkauft dieses weiter

§ **Eigenakquisition:** ~ 2 Mio. Tonnen CO₂e



Herkunft der Zertifikate



§ Möglichst viele qualitativ herausragende Kleinprojekte (z.B. Gold Standard WWF)

§ Keine HFC 23-Projekte

§ Keine Senkenprojekte

§ Nach Ländern diversifiziertes Portfolio



Der CO₂-Weltmarkt: im 1. Quartal 2006

§ Angebot

- 172 registrierte Projekte, 570 in der Validierungsphase
- 978 Mio. Tonnen Zertifikate bis Ende 2012
- 6.9 Mio. Tonnen Zertifikate aus 13 Projekten bereits durch UNFCCC ausgestellt

§ Geschätzte Nachfrage

- EU-25: 800 Mio. Tonnen Zertifikate bis Ende 2012
- Andere: 530 Mio. Tonnen Zertifikate bis Ende 2012

§ Preise (je nach Risiko und Qualität)

- CER: Durchschnittlich 9 € pro Tonne
- EU ETS: 11 bis 30 € pro Tonne (EUA)



Stand der Umsetzung

- § Nach öffentlicher **Ausschreibung** für Account Manager, Broker und Trader im Februar / März sind **24 Offerten** eingegangen.
- § Mai: **Auswahl** von Brokern und Tradern als Partner
- § Mai/ Juni: **Verhandlungen** mit 10 Anbietern
- § Ende Juli 2006: **Verträge** mit Partnern



Eigenakquisition

- § 15 konkrete Verkaufsangebote eingegangen
- § Insgesamt > 6.5 Mio. t CO₂e bis Ende 2012
- § Alle Projekte im Bereich Nutzung erneuerbarer Energie
- § Standorte: Indien, Mittel- und Südamerika und Neuseeland
- § Zwei Kaufverträge in der Schlussverhandlung (~ 0.8 Mio. t CO₂e)
- § Drei weitere Angebote in der Pipeline (~ 1.3 Mio. t CO₂e)



Anrechnung Kyoto-Zertifikate

- § Bafu genehmigt Anrechnung der Zertifikate
- § Alle projektbasierten Kyoto-Zertifikate zugelassen
 - Clean Development Mechanism (CDM)
 - Joint Implementation (JI)
- § Stiftung Klimarappen hält Zertifikate im nationalen Register, gibt diese gratis an Bund ab
- § Bund kann Zertifikate in 2013 gemäss Kyoto-Protokoll vorweisen



Vier Programme im Inland

§ Gebäudeprogramm

- Erneuerungen der Gebäudehülle bestehender Bauten
- Beiträge gemäss festgelegten Fördersätzen

§ Auktionsprogramm

- Vergabe von Beiträgen an Projekte nach Kosteneffizienz (CHF pro Tonne CO₂), bis alle Mittel ausgeschöpft

§ Intermediär-Programm

- Vergabe von Beiträgen an Projekte, welche über Vertragspartner der Stiftung eingebracht werden

§ Programm Grossprojekte

- Vergabe von Beiträgen an ausgewählte Projekte ab 10'000 Tonnen CO₂-Reduktion im Zeitraum 2008 bis 2012



Zielsetzungen der Förderprogramme

§ Effektivität

- Rascher, grosser Auslöseeffekt in 2008-12

§ Effizienz

- Hohe CO₂-Reduktion pro eingesetztem Franken

§ Geringe Mitnahmeeffekte

- Wenig ohnehin stattfindende Projekte unterstützen

§ Einfaches, nachvollziehbares Fördermodell

§ Geringe Vollzugskosten

§ Keine Doppelspurigkeiten mit anderen Programmen



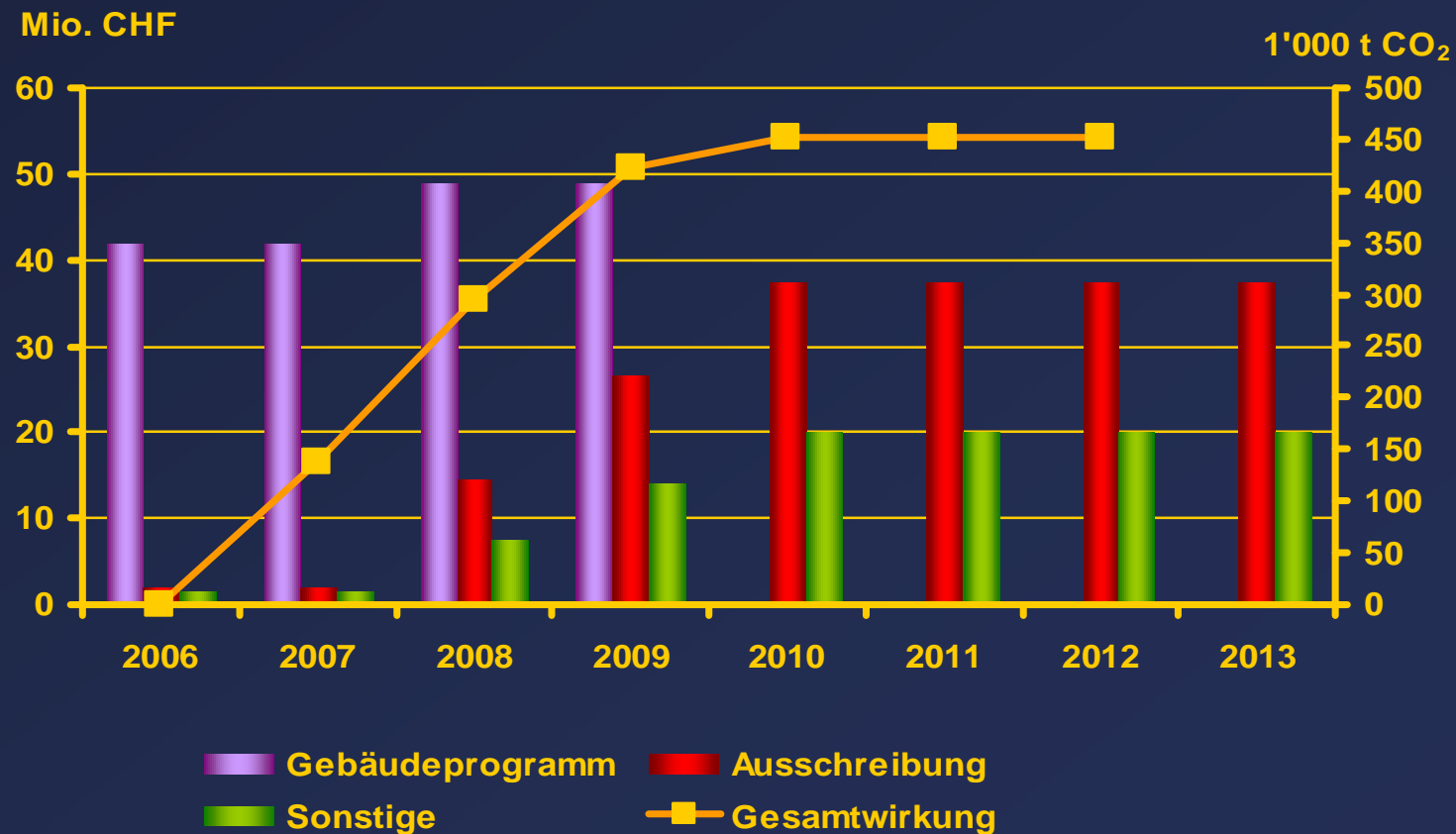
Projektarten im Inland

- § **Produktion und Einsatz von Biotreibstoffen**
- § **Effizienzverbesserungen im Verkehr**
- § **Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Raumwärme und Prozesswärme**
- § **Effizienzverbesserungen im Bereich Raumwärme und Prozesswärme**
- § **Abwärmenutzung**



Investitionen und Wirkungen im Inland

Gesamthafte Ausgaben und Wirkungen im Inland





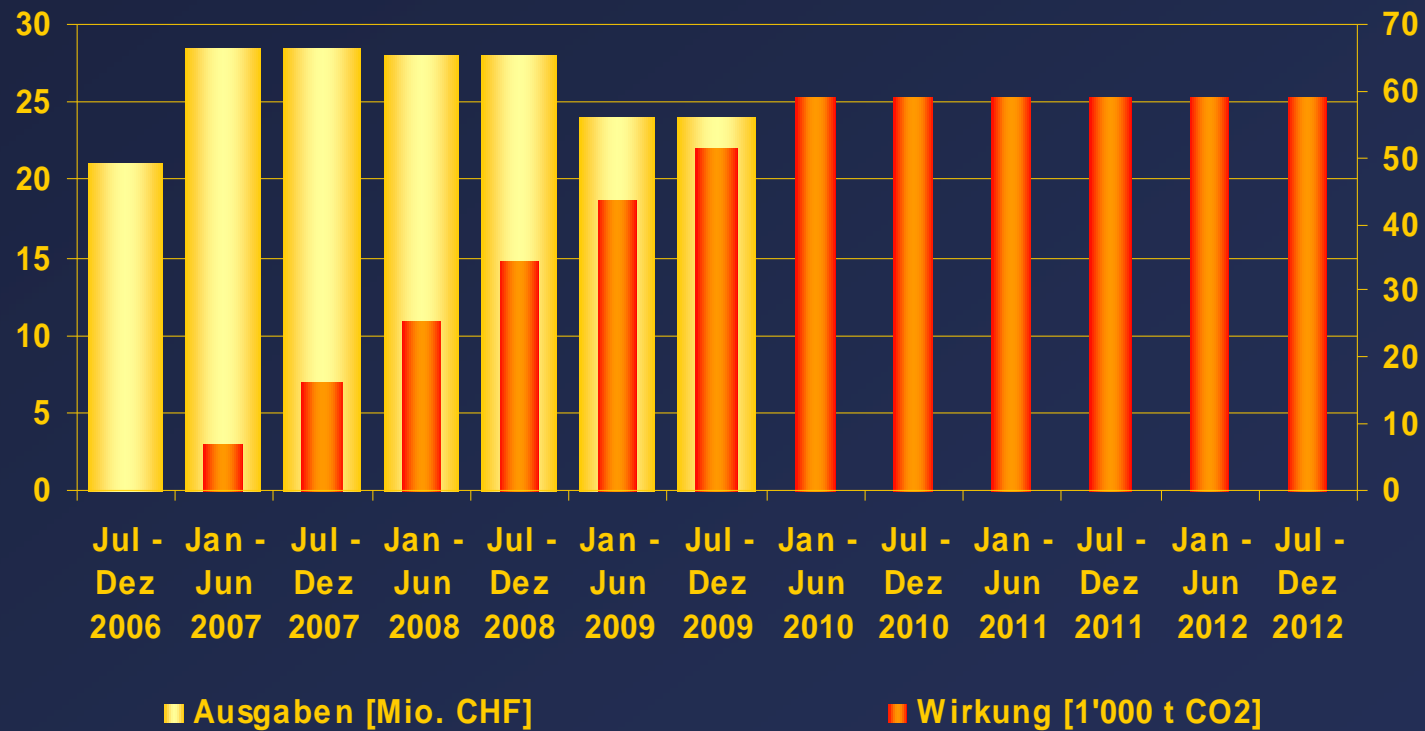
Eckdaten Gebäudeprogramm

- § Laufzeit: 1. Juni 2006 bis voraussichtlich 2009
- § Umfang (Richtwert): CHF 182 Mio. (+ evtl. CHF 70 Mio.)
- § Gesamtwirkung: ~ 500'000 Tonnen CO₂-Reduktion
- § Kosten: CHF 360 pro Tonne CO₂
- § Gesuchstellung internetbasiert
- § Umsetzung: TNC Consulting AG
- § Zwei Bearbeitungszentren – eine Nummer:
0840 220 220



Mitteleinsatz versus Wirkung

Halbjährlicher Mitteleinsatz und CO₂-Reduktionswirkung
im Gebäudeprogramm 2006 bis 2009





Eckdaten Auktionsprogramm

- § **Drei Ausschreibungsrunden:**
 - 4 Juli – August 2006
 - 4 Januar – Februar 2007
 - 4 Juli – August 2007
- § **Umfang (Richtwert): CHF 193 Mio.**
- § **Gesamtwirkung: > 1 Mio. Tonnen CO₂-Reduktion**
- § **Offen für Projekte > 1'000 t CO₂-Reduktion 2008 bis 2012**
- § **Internetbasiertes Antragsformular**
- § **Umsetzung (Auktionator): Ernst Basler + Partner**
- § **Projektprüfung durch externe Experten**



Eckdaten: Intermediäre, Grossprojekte

§ **Umfang (Richtwert): ~ CHF 80 Mio.**

§ **Antragsformular gleich wie bei Ausschreibung**

§ **Intermediäre**

- **Erhalten Provision für Vermittlung von Projekten**
- **Verträge mit ca. 6 Intermediären vor dem Abschluss**

§ **Grossprojekte**

- **Stiftung verhandelt direkt mit Projekteignern**
- **Vertragsabschlüsse bis Mitte 2007 erwünscht**



Anrechnung CO₂-Reduktionen im Inland

- § BFE genehmigt Anrechnung der Emissionsreduktionen
- § Nur CO₂-Emissionsreduktionen zugelassen
- § Anrechnung erfolgt buchhalterisch, ohne Ausgabe von Zertifikaten
- § Anforderungen an Anrechenbarkeit:
 - **Additionalität:** Zusätzliche CO₂-Reduktion im Vergleich zur Referenz (ohne Beitrag der Stiftung)
 - **Wirkungsanalyse:** Bestimmung der CO₂-Reduktion zum Voraus ist möglich
 - **Monitoring:** Messung der CO₂-Reduktion im Nachhinein



Gründe für den Klimarappen

§ freiwillig

- Engagement der Wirtschaft für das Klimaziel

§ effizient

- Reduktion im Ausland 10 mal günstiger als im Inland

§ modern

- Zukunft des Klimaschutzes liegt in den flexiblen Mechanismen

§ anreizorientiert

- Auslöser für CHF 5 Mrd. Investitionen im Inland in Energieeffizienz und erneuerbare Energien



Fazit

- § **Wir haben in nur 8 Monaten einiges erreicht**
- § **Wir sind ein aktives und attraktives Klimaschutz-Instrument**
- § **Auf uns muss man nicht mehr warten – uns gibt es schon!**

**Weitere Informationen unter
www.stiftungklimarappen.ch**